

Widerstand gegen Nazis fasziniert

Autor Dirk Reinhardt liest vor 52 Realschülern. Roman „Edelweißpiraten“ schildert Widerstand.

„Edelweißpiraten – Sie wollten nicht wegsehen, da wagten sie alles“ heißt der Roman von Jugendbuchautor Dirk Reinhardt, den der Schriftsteller am Dienstagnachmittag 52 Jugendlichen der beiden neunten Klassen der Reischach-Realschule persönlich vorstellte. Die auf Tatsachen beruhende, in Tagebuchform niedergeschriebene Geschichte schildert Ereignisse rund um eine, während des zweiten Weltkriegs, aktive jugendliche Widerstandsgruppe gegen die Hitlerdiktatur. Autor Reinhardt gelang es bei der Lesung, für seine jungen Zuhörer aus Immendingen und Geisingen, heute selbst im Alter jener junger Freiheitskämpfer, ein lebendiges Bild der NS-Zeit und der Gefahren des Widerstands zu vermitteln, ehe er aus seinem Werk las und den Schülern Fragen beantwortete. Die je 26 Schüler aus den Klassen 9a (Klassenlehrerin Patricia Huchler) und 9b (Hanspeter Schwab) hatten sich unter Anleitung ihres



Mit viel Interesse verfolgen die Neuntklässler der Reischach-Realschule Immendingen und ihr Deutschlehrer Konrektor Jörg Fiebig (vorne rechts) den Bericht des renommierten Jugendbuchautors Dirk Reinhardt (links) über den Widerstand gegen die Hitlerdiktatur. Reinhardt liest danach aus seinem Roman „Edelweißpiraten, sie wollten nicht wegsehen, da wagten sie alles“. Bild: Jutta Freudig

Deutschlehrers, Konrektor Jörg Fiebig, intensiv auf die Lesung vorbereitet. „Auch eine Klassenarbeit zu dem Thema wird noch geschrieben“, berichtete Fiebig. Dank der Unterstützung des Fördervereins der Realschule sei es gelungen, den renommierten Autor Dirk Reinhardt für die Lesung zu gewinnen. Begrüßt wurde Reinhardt auch kurz durch Schulleiterin Monika Kienzle, die sich freute, dass die Schüler den Schriftsteller persönlich erleben können.

Für den Jugendbuchautor ist das Buch die „Edelweißpiraten“ sein drittes Werk gewesen, das er nun derzeit in ganz Süddeutschland an Schulen und bei Veranstaltungen präsentiert, so Reinhardt. Schon die Einführung des Autors erwies sich als überaus lehrreich und spannend, brachte er den jungen Leuten doch ohne viele Umschweife die Zeit des Nazi-Regimes und das Geschehen rund um die real existierenden „Edelweißpiraten“ näher. Der damaligen Protestgruppe im Rhein-Ruhr-Gebiet gehörten mehrere tausend Arbeiterkinder zwischen 14 und 17 Jahren an, die in Straßenkämpfen gegen die Hitlerjugend antraten und letztlich sogar durch die Gestapo, Hitlers Geheime Staatspolizei, verfolgt wurden. „Ihr Widerstand ist danach bei weitem nicht so bekannt geworden wie etwa derjenige der Gruppe Weiße Rose mit den Geschwistern Scholl“, berichtete Reinhardt weiter. Das solle durch seinen Roman ausgeglichen werden. Auf die von den Schülern mit viel Interesse aufgenommene Einführung folgte eine Lesung des Autors aus seinem Werk. Danach hatten die Schüler Gelegenheit, Fragen zu stellen. Die Jugendlichen waren gut auf die Begegnung mit dem Autor eingestellt und auch ihr Urteil zu „Edelweißpiraten“ fiel positiv aus. Anica (14): „Das Buch ist sehr spannend, man will immer weiterlesen. Außerdem erfährt man viel aus der Zeit des Zweiten Weltkriegs.“

Zur Person: Dirk Reinhardt wurde 1963 in Bergneustadt geboren und wuchs in einem Dorf nahe Gummersbach auf. 1983 ging er nach Münster, um dort Germanistik und Geschichte zu studieren und 1991 zum Dr. phil. zu promovieren. Bis 1994 blieb er als Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Uni Münster ehe er als Journalist arbeitete. 2009 erschien sein erstes Buch „Anastasia Cruz: Die Höhlen von Aztlán“, 2010 die Fortsetzung „Anastasia Cruz: Die Bücher des Thot“, 2012 der Jugendroman „Edelweißpiraten“. Als Jugendbuchautor sieht er es als Aufgabe, junge Menschen für Literatur und Lesen zu begeistern, indem er spannende Geschichten bietet, in denen sie sich und ihre Lebensrealität wiederfinden. (feu)